

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion FDP  
Frau Hantke  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Drucksache 0612/21; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Raubkunst der Kolonialzeit in Erfurt ; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Hantke,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Gibt es in den Erfurter Museen Objekte der sogenannten Raubkunst der Kolonialzeit,**
  - a. wenn ja, wo und wie viele?**

Nein, die Erfurter Museen verfügen nicht über Objekte, die explizit der Raubkunst der Kolonialzeit zuzuordnen sind. Zum Inventar des Museums für Thüringer Volkskunde gehört jedoch die so genannte Südseesammlung des in Erfurt geborenen Kaiserlichen Konsuls Dr. Wilhelm Knappe (1855-1910). Die Sammlung ist im Benaryspeicher verwahrt und dort in Form eines Schaudepots nach Anmeldung zugänglich. Sie ist ethnologisch gut aufgearbeitet und dokumentiert. Zur Sammlung gehören aussagekräftige Archivalien. Nach derzeitigem Auswertungsstand handelt es sich nicht um Raubkunst. Menschliche Überreste sind marginal vertreten und in kultische Zusammenhänge zu setzen. Sie werden entsprechend der Empfehlungen des Deutschen Museumsbundes verwahrt.

Im Bestand gibt es außerdem ca. 90 Stücke Ethnologica (v.a. Textilien, Objekte aus Holz bzw. Naturmaterialien), deren Sammlungshintergrund und Herkunft noch nicht eindeutig geklärt werden konnte. Möglicherweise entstammen diese einem Sammlungstausch.

- 2. Gibt es in weiteren städtischen Bereichen Objekte der sogenannten Raubkunst der Kolonialzeit?**

In den weiteren städtischen Bereichen sind derzeit keine Objekte der sogenannten Raubkunst der Kolonialzeit bekannt.

- 3. Wenn es in Erfurt derartige Sammlungsstücke gibt, wie gedenkt die Stadtverwaltung damit umzugehen?**

Zum weiteren Umgang mit den bestehenden Sammlungen ist das Museum für

*Seite 1 von 2*

Thüringer Volkskunde seit einiger Zeit in Kontakt mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein